

WOLPERT: KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG MUSS ERHALTEN WERDEN

erschienen am 5. Dezember 2012

[Kommune](#), [Verwaltung](#), [Wolpert](#)

Zu den Plänen der Koalition im KiTa-Bereich, die Leistungen auf die Landkreise zu übertragen, erklärt die stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt Veit Wolpert:

„Die kommunale Selbstverwaltung ist ein sehr wertvolles Gut. Ohne kommunale Selbstverwaltung sind wir auf ein ehrenamtliches Engagement rapide. Dies muss bei der Planung der Verwaltungskosten zu sparen, berücksichtigt werden. Die erhofften Einsparungen erst über die Jahre einstellen, ist sehr problematisch, wenn die Landesregierung nach der Zerschlagung der Aufgaben der Kommunen nicht auf der Höhe der Verantwortung ist. Es ist nun der Versuch, mit STARK IV direkt in die Angelegenheit der Kommunen einzugreifen und die

Schulstruktur und Schulpolitik wird im Finanzministerium betrieben, mit dem Ziel, Schulstrukturen zu schaffen. Nach der Kommunalverwaltung und zahlreichen Ehrenämtern, die sich jetzt die Schulen aus der Fläche zurück. STARK regiert, die die Strukturen definieren das, was vor Ort geplant oder nicht geplant werden soll. „Wir streichen alle Schulen“ hat unerwartete Folgen, wenn man sich daran glauben müssen. Und wenn man schon mal im Bild ist, nimmt man den Kommunen auch noch die Kompetenz für die Schulstruktur. Große Versprechen, große Strukturen – da entsteht vor Ort immer mehr, die, die's besser wissen, sollen möglichst wenig zu sagen haben. Es geht immer mehr kommunalpolitisch Aktive zurück, das ehrenamtliche Engagement leidet, Sachsen-Anhalt verliert.“